

Im Brennpunkt:

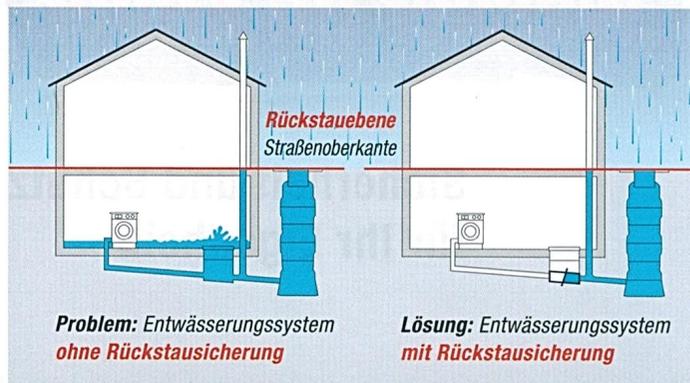
Wasser im Keller

Rückstau und die Folgen:

Die Ursache: In den letzten Jahren ist es immer häufiger zu Überschwemmungen als Folge von starken Regenfällen gekommen. Diese Klimaentwicklung bringt Rückstau auch in Wohngebiete, die bislang davon verschont geblieben sind. Denn wenn die Kanalisation an ihre Grenzen stößt, und der Wasserpegel über die Rückstauenebene (= Höhe der Straßenoberkante) steigt, staut sich das Abwasser im Kanal, drückt zurück in die Gebäude und die Keller laufen voll.

Die Folge: Schäden an Mauerwerk und Böden, tiefend nasser Hausrat, unbrauchbar gewordene Elektrogeräte und jede Menge Ärger und Kosten.

Gefahr droht durch: ungesicherte Kellerabläufe, Toiletten, Duschen, Waschbecken und Waschmaschinenanschlüsse.



Wer haftet für Rückstauschäden?

Die Kommune haftet gegenüber einem Grundstückseigentümer nicht, wenn dieser entgegen der Entwässerungssatzung keine Rückstausicherung eingebaut hat und eine solche den Schadenseintritt verhindert hätte. Dann greift auch kein Versicherungsschutz, denn dieser setzt den ordnungsgemäßen Betrieb des Entwässerungssystems voraus und dieser liegt bei fehlender Rückstausicherung nicht vor. Hauseigentümer haften sogar gegenüber ihren Mietern.

Bedenken Sie, dass die Überflutungsschäden häufig die Kosten für den Einbau einer Rückstausicherung übersteigen. Dabei ist durch einen Rückstauverschluss ein wirksamer Schutz sowohl im Neubau als auch bei nachträglichem Einbau jederzeit möglich.



§
Mangelhafte Rückstausicherung führt zu:
Verlust des Versicherungsschutzes beim Hausbesitzer

Wie funktioniert ein Rückstauverschluss?

Rückstauverschlüsse funktionieren so, dass sich bei Rückstau aus dem Kanal automatisch eine oder mehrere Klappen schließen und so den Eintritt von Wasser in das Haus verhindern. Nach Beendigung des Rückstaus ist wieder ein ungehinderter Wasserabfluss gewährleistet.

Beratung und Einbau – Sache für den Fachmann

Die Auswahl des geeigneten Rückstauschutzes hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab (Lage des Hauses, Anzahl und Art der Ablaufstellen, Art des Abwassers etc.).

Wenn das passende Produkt ausgewählt ist, muss dieses auch fachgerecht eingebaut und später regelmäßig gewartet werden. Denn immer wieder stößt man in der Praxis auf Fehler.

